sTablättli

Mitteilungsblatt Quartierverein St. Fiden-Neudorf

Juni 2022

Aus dem Inhalt

Das Lesebienli
Eröffnung Schule Zil
E-Auto-Ladestationen
Restaurant Blume: 20 Jahre
Bauernhöfe im Quartier: Paradiesli

QUARTIERVEREIN
ST.FIDEN NEUDORF

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Manches vergeht, manches hat Bestand, manches wird neu: dies trifft in den letzten Monaten auch auf unser Quartier St.Fiden Neudorf zu.

In neuem Glanz erstrahlt das Oberstufenzentrum Zil, welches mit einem rauschenden Fest eröffnet wurde.

Seit 20 Jahren führt das Ehepaar Koltan das Restaurant Blume an der Brauerstrasse. Obwohl architektonisch die ganz Nachbarschaft «umgebaut» wurde, verwöhnen sie ihre Gäste aus Nah und Fern mit ihrer unvergleichlich feinen Küche.

Nach über 50 Jahren im Quartier schliesst das beliebte «Schmid's Neueck» die Wirtshaustür für immer.

Bei der Bäckerei Dörig an der Rehetobelstrasse gehen Ende Juni die letzten Pfünderli/Bürli/Butterzöpfe über die Theke. Herr und Frau Dörig gehen in Pension, das Geschäft wird geschlossen.

Auch geschlossen wird die Metzgerei Schär in St.Fiden. Eine kleine «Quartiermezg» passt nicht ins Konzept der neuen Besitzerin Micarna.

Und last but not least schliessen auch die Spielgruppen Zwirbel und Chrone Frösch.

Zurück bleibt eine etwas betroffene Tablättli-Redakteurin, die im Herbst auch abtreten wird. Derer Job allerdings nicht verwaist, sondern in junge und frische Hände übergeht.

Einen schönen, sonnigen, zuversichtlichen Sommer wünsche ich Ihnen. Es wird alles gut und irgendwie geht es immer weiter ….

Mares Rickenbacher

Das Lesebienli und seine guten Engel

An der Ecke Falkensteinstrasse/Rehetobelstrasse steht das Lesebienli, eine öffentliche Bibliothek in einer ausrangierten Telefonzelle. Interessenten haben die Möglichkeit, kostenfrei Bücher auszutauschen. Dieses Angebot des Quartiervereins St.Fiden Neudorf wird rege benutzt und hat sich in den vier Jahren etabliert.

So eine öffentliche Institution muss gehegt und gepflegt werden, damit sie nicht verkommt, verdreckt und/oder missbraucht wird. Diese wichtige Aufgabe haben drei Personen im Ruhestand, die in der Nachbarschaft wohnen, übernommen. In den Anfangszeiten des Lesebienli machte diese ehrenamtliche Aufgabe noch mehr Spass. Seit einigen Monaten treiben immer wieder Vandalen ihr Unwesen: es werden Bodenroste geklaut, Scheiben eingeschmissen, Bücher aus den Regalen gefegt oder auf den Büchern werden «liebevoll» Schneebälle deponiert, welche schmelzen und die Bücher aufweichen! Mit solchen und anderen unschönen Gegebenheiten müssen sich die drei «Hüter der Lesebiene» herumärgern.

Der handwerklich sehr begabte Meinrad Leuch kann den einen oder anderen Schaden gottlob selber reparieren. Der gebürtige Appenzeller wohnt seit 51Jahren im Quartier, ist ein Ruhepol und die gute Seele der Anwohner. Er sagt zu den Vorfällen: «Wir geben den Vandalen keinen Raum und werden durchhalten».

Täglich ein- bis zwei Mal ist Evelyne Langner in der Lesebiene aktiv. Sie ordnet, füllt Bücher nach, putzt und lüftet, damit es immer ordentlich und «anmächelig» ausschaut. Sie ist es meistens, die die Zerstörungen entdeckt und handelt dann sofort mit Rettungsaktionen. Entlöhnt wird sie durch sehr viele gute Gespräche mit der Leserschaft, mit Lob und auch mit Dankbarkeit.

Sollten Meinrad und Evelyne mal gleichzeitig ausfallen, dann steht Helen Germann bereit als 3. Ersatz und übernimmt die Aufgaben.

Das Lesebienli ist vielen Quartierbewohnern ein Bedürfnis geworden. Neuerdings melden sich sogar auswärtige Leute, um nach ganz bestimmten Werken zu fragen.

So nochmals unser Aufruf: Melden Sie, wenn Sie irgendwelche komischen Aktivitäten rund ums Lesebienli feststellen. Am besten rufen Sie gleich die Polizei an; die ist informiert und macht mehr Kontrollfahrten im Bereich Falkenpärkli (was die eine oder andere nicht ganz koschere Person von einem Aufenthalt dort abhalten könnte!). Der Quartierverein seinerseits sucht nach Massnahmen, um Randalierer abzuschrecken.

Den drei guten Engeln des Lesebienli gebühren Dank, Respekt und Unterstützung für ihre wertvolle – nicht immer einfache – Arbeit.

Mares Rickenbacher

Blumen Pfister

Pfister & Co. · Blumengeschäft / Gärtnerei · Röschstrasse 17a · 9000 St.Gallen-Krontal
Telefon 071 / 244 57 31 · Fax 071 / 245 25 05

Das Fachgeschäft für frische, farbige Floristik.

Wir freuen uns, auch Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.

Benützen Sie unseren beliebten Hauslieferdienst.

Favrestrasse 6, 9016 St. Gallen / **Öffnungszeiten:** Mo–Mi/Fr 8–19 Uhr | Do 8–21 Uhr | Sa 8–17 Uhr

Gallus Markt
St. Gallen

coop
Für mich und dich.

Privatinitiative: Ladestationen für e-Autos

In den sechs Garagen der Häuser an der Oberen Reherstrasse 9–9e sind seit März 2022 Ladestationen für Elektroautos in Betrieb. Warum haben die Hauseigentümer diesen Schritt in Richtung Elektromobilität getan?

Marcel Fust und Simon Schlauri, zwei der Hauseigentümer, meldeten im Frühling 21 bei den anderen Eigentümern ihr Interesse an, die Garagen der sechs Reihenhäuser mit Strom für Elektroautos auszustatten. Sie schlugen vor, zuerst eine einfache und günstige Grundausstattung aller Garagen zu bauen. Die Eigentümergemeinschaft verstand den Bedarf sofort: «Elektromobilität ist die Zukunft», war an der Versammlung zu hören, und man beschloss einstimmig eine Ausstattung aller Garagen mit der vorgeschlagenen Grundinstallation.

Der Elektriker machte die Eigentümer im Januar 2022 darauf aufmerksam, dass die Energieagentur St. Gallen seit Anfang 2022 grosszügige Unterstützung leistet, wenn bei Gemeinschaftsgaragen mindestens vier Parkplätze voll ausgebaut werden: Unter dem Strich übernimmt die Energieagentur in diesem Fall rund einen Drittel der Gesamtkosten von rund 3000 Franken pro voll ausgebauter Station. Nach einer kurzen Anfrage war klar: Auch hier machen gleich alle sechs Eigentümer mit. Denn die Chance, sich so günstig eine Ladestation zu beschaffen, kommt nicht so schnell wieder.

Im Kanton St. Gallen hatte im ersten Quartal 2022 jedes dritte neu zugelassene Auto einen Stecker. Zwei Drittel davon, also jedes fünfte neu zugelassene Auto, sind sogar rein elektrisch betrieben. Die Zahl hat sich zudem seit 2021 verdoppelt. Elektroautos schonen das Klima, sie werden immer günstiger, und sie sind sehr angenehm zu fahren.

Ein Thema bei Gemeinschaftsanlagen ist die Abrechnung der Stromkosten. Beim an der Oberen Reherstrasse 9 verbauten «Easee»-System läuft die Abrechnung automatisch: Die Verwalterin der Eigentümergemeinschaft kann sich einmal im Jahr in das System einloggen und bequem auslesen, wer wieviel Strom im Hoch- und Niedertarif bezogen hat. Der Betrag wird den jeweiligen Eigentümern in Rechnung gestellt.

Mit Strom zu fahren ist günstiger als mit Benzin oder Diesel: Der Kilometerpreis des meistverkauften Elektroautos «Model 3» von Tesla beträgt knapp 4 Rappen, der eines durchschnittlichen Benzinfahrzeugs derzeit etwa 15 Rappen. Was man beim Kauf eines E-Autos vielleicht mehr bezahlt hat als bei einem Verbrenner, holt man im Lauf von dessen Leben also wieder heraus. Eine oft gehörte Sorge bei Gemeinschaftsgaragen ist die Überlastung des Hauptstromanschlusses. Denn wenn am Abend die Leute nach Hause kommen und viele Autos aufs Mal laden, fliegt vielleicht die Sicherung. Diese Sorge ist aber unbegründet: Moderne Systeme stellen sicher, dass der Hauptanschluss nie überlastet wird.

Informationen:
Verband «Swiss eMobility» (https://www.swiss-emobility.ch/)
St. Galler Stadtwerke: https://www.sgsw.ch/home/mobilitaet.html
Energieagentur St. Gallen (https://energieagentur-sg.ch) berät zum aktuellen Förderprogramm.

Simon Schlauri

Elektroauto – die Zukunft ?!

Immer mehr Elektroautos kurven durch die Strassen – auch in St. Gallen; mit der Zunahme der Autos müssen auch Ladestationen zur Verfügung stehen. Dass bei einem Wechsel auf die E-Mobilität nicht nur die Umwelt geschont wird, sondern endlich auch unsere Abhängigkeit von Ländern, von denen wir Benzin beziehen kleiner wird, ist ein gewünschter Effekt. Wann wird wohl die letzte Benzin- / Diesel-Tankstelle geschlossen?

Um E-Ladestationen zu installieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Shopping Arena ist Vorreiterin und bietet seit März 2022 56 Ladestationen an. Eine clevere Idee, bleibt man so doch vermutlich länger im Einkaufszentrum oder in der dortigen Gastronomie.

Aber auch die Stadt ist nicht untätig: Um das in der Gemeindeordnung festgeschriebene Netto-Null-Ziel erreichen zu können, ist der Ausbau der Elektroladeinfrastruktur ein wichtiger Pfeiler für die umweltschonende Mobilität. So lancierte die Stadt ein Pilotprojekt «E-Ladestation im Quartier». Begründung dafür: «Ein erheblicher Teil der Bevölkerung in der Stadt St. Gallen wohnt in Gebäuden ohne privaten Autoabstellplatz. Diese Anwohnenden parkieren hauptsächlich in der Erweiterten Blauen Zone und haben nicht die Möglichkeit, an privaten Ladestationen zu laden. Daher ist ein rascher Aufbau einer für alle zugänglichen Ladeinfrastruktur unabdingbar. Das Pilotprojekt «E-Ladestationen im Quartier» schafft die Ausgangslage dazu.»

In einem Evaluationsverfahren hat die Stadt unter anderem einen Standort in unserem Quartier ausgewählt. An der Grütlistrasse wird noch vor den Sommerferien eine Elektro-Ladestation mit zwei Ladepunkten installiert. Auch Wohnbaugenossenschaften im Quartier planen – oder haben die Installation von E-Ladestationen bereits umgesetzt. Wie die Einrichtung im Privaten laufen könnte, erzählt Simon Schlauri in seinem Bericht.

Ob all der Aktivitäten bleibt die Frage «woher kommt der viele zusätzliche Strom»? Bleiben wir alle gleich aktiv, wenn es um die Photovoltaik geht, wie wenn es unsere Mobilität betrifft?

Agnes Haag

Seit über 70 Jahren.

Auto Zollikofer

www.autozollikofer.ch
Bewegt Menschen.

Oyama's Kyokushinkai
Karate Schule
St. Gallen

KARATE

Training für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Alle sind herzlich willkommen.

Training-Kinder
Montag 18:30 bis 19:45
Donnerstag 18:30 bis 19:45

Training-Erwachsene
Montag 20:15 bis 21:45
Donnerstag 20:15 bis 21:45

Trainingsort
Turnhalle «Notkerschulhaus»
Lindenstrasse 175
CH-9016 St.Gallen

Kontakt
Sensei Santos Belsué, 4. Dan
T +41 79 437 16 90
santos.belsue@hispeed.ch

kyokushin-sg.ch

Idylle am Stadtrand

Am östlichen Stadtrand von St. Gallen, bei der Postautohaltestelle Riedernholz, zweigt ein Fahrsträsschen rechts ab, auf dem man abwärts ins Lerchental gelangt. Die grossen Industriebauten lässt man hinter sich und fühlt sich bald mitten in der Natur, in einer ruhigen, grünen Landschaft. Weit oben, in luftiger Höhe erstreckt sich die Autobahn wie ein Schutzdach über diese Oase, den Verkehr nimmt man nur als fernes Brummen wahr.

Gemeinschafts-Kleintieranlage Riedernholz

Ein Dörfchen mit kleinen Häuschen und vielen Tiergehegen breitet sich auf dem leicht abfallenden Gelände aus. Am Eingang des Areals steht ein Bauernhaus, an dessen Fassade eine Holztafel hängt mit der Aufschrift: «Verein Kleintieranlage Riedernholz».

Mitten in einer märchenhaft bepflanzten Anlage mit Weiherchen, Tierhäuschen und Gartenhaus, alles zusammen eingezäunt, treffe ich Herrn Paul Knill. Er ist der Präsident des Vereins Kleintieranlage Riedernholz. Von ihm erfahre ich, dass das Areal der Ortsbürgergemeinde St. Gallen gehört. Im Jahre 1979 errichtete der Verein auf den 31 Parzellen über 20 niedliche Gartenhäuschen. Jedes wird von einem Vereinsmitglied gemietet mit dem Zweck, im dazugehörenden Gehege Kleintiere irgendwelcher Art und Couleur zu halten. Wasser- und Stromanschluss sind in jedem Häuschen vorhanden.

Glögglifrosch, Strupphühner, Brieftauben etc.

Der Verein besteht aus lauter Idealisten, denn nur echte Tierliebhaber sind bereit, täglich hierher zu kommen, um ihre Tiere zu versorgen.

Ich treffe Herrn Ibischi, der mir von seinen Brieftauben vorschwärmt. Für ihn sind es die intelligentesten Vögel überhaupt. Im Verein der Brieftaubenzüchter werden für ihre Vögel Rennen veranstaltet, bei denen die schnellste Brieftaube ermittelt wird. Dabei legen die Tauben Strecken bis 720 km zurück. Die Flugzeit wird bei Ankunft im heimischen Taubenschlag elektronisch gemessen.

Einen ganzen Zoo verschiedener Tiere hegt Frau Rüdisühli. Am auffälligsten finde ich die Strupphühner mit dem total zerzausten Gefieder. Diese sehen aus, wie wenn sie nach dem Baden nur geföhnt und nicht vorher gekämmt worden wären. Da diese robuste Rasse sehr gerne brütet, können immer wieder Küken verkauft werden. Dabei ist ein stolzer Nackthals-Hahn mit bunten Rückenfedern.

Enten, die nicht dauernd schnattern, sondern keinen Ton von sich geben, heissen logischerweise Stummenten. Frau Rüdisühli besitzt mehrere davon, zusammen mit Hausenten. Weisse, braune und schwarze Erpel verschiedener Rassen zeigen ihre niedlichen Erpelrollen, die geringelten Schwanzfedern.

Hasen, die ein Besitzer los werden wollte oder ausgesetzt wurden, geniessen hier einen Lebensabend wie im Paradies.

Von Herrn Knill erfahre ich auch einiges über seine Gelbbauchunken und den Glögglifrosch. Letzterer ist besonders interessant, da er eigentlich gar kein Frosch, sondern eine Kröte ist, genau gesagt eine Geburtshelferkröte. Er lebt auch nicht im Wasser, sondern meistens auf dem Land. Nach der Eiablage durch das Weibchen, wickelt sich das Männchen die Eierschnur um die Hinterbeine und trägt diese wie eine Glockenkette bis zum Schlüpfen der Kaulquappen mit sich herum. Erst dann sucht er einen Weiher auf, wo der Nachwuchs bis zum nächsten Stadium aufwachsen kann.

Zahlreich sind die Volièren mit ganz unterschiedlichen Vögeln. Von Finkenvögeln, Papageien bis Fasanen sind viele Arten zu bewundern. Und so viele verschiedene Hühnerarten kann man selten beisammen sehen.

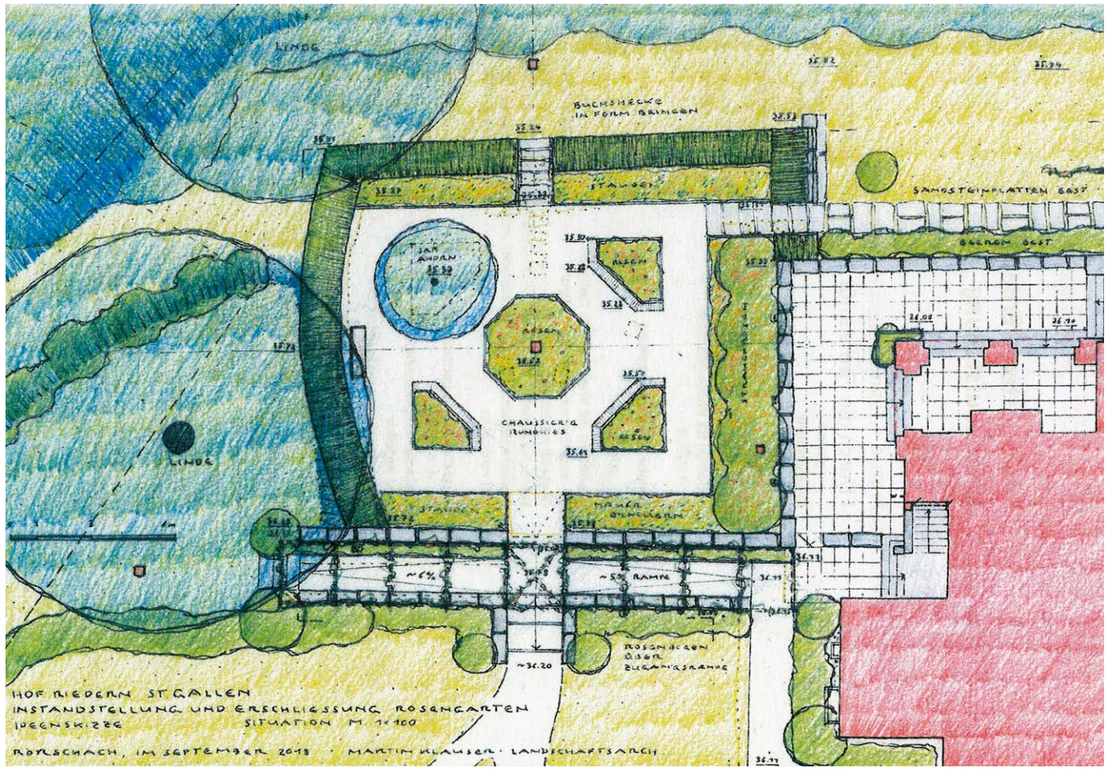
Aber auch Ziegen und Kaninchen zählen zu den Lieblingstieren der Besitzer und Züchter.

Zoo in nächster Nähe

Ein Spaziergang zu diesem privaten Zoo ist ein lohnender kleiner Ausflug. Die Tiere zu beobachten ist sowohl für Kinder als auch für interessierte Erwachsene eine helle Freude.

Doris Huber

Das Märchen vom alten Rosengarten, der neu erblüht



Es war einmal, vor über 100 Jahren, ein Rosengarten, der war schön und wurde von seiner Herrin gern und viel besucht. Aber die Bewohner des Schlosses starben oder zogen weg, das Schloss und mit ihm der Rosengarten vereinsamte. Eines Tages verschenkte es seine Erbin an Menschen, die wieder Leben hineinbringen sollten. Da aber eine Stadt auch über das Schicksal des Schlosses mitbestimmen durfte, dauerte es, bis alte Menschen mit ihren PflegerInnen in das herrlichst hergerichtete Gebäude einziehen durften.

Nur der alte Rosengarten wurde vergessen und wucherte vor sich hin. Zwar fanden sich immer wieder Menschen, die sich seiner annehmen wollten, aber bis vor kurzem ist es beim guten Willen geblieben.
Soweit das Märchen …

Doch nun soll sich das ändern: der Rosengarten im Hof Riedern soll neu erblühen und dabei seiner alten Form möglichst gleichen; vor allem soll er für alle Bewohner des Schlosses zu Fuss, mit dem Rollator und mit dem Rollstuhl zugänglich werden. Auch für Sie, liebe Leserin / lieber Leser, für Besucher und Nachbarn soll diese Oase voller Duft und Farben offen stehen.

Diese duftende Oase will finanziert werden. Und so bitten die Initiantinnen um Spenden auf das Konto Raiffeisenbank Mörschwil, CH82 8080 1370 6478 8.

Annelies Heinzelmann und Rose Aggeler

Restaurant Blume – 20 Jahr-Jubiläum

Vor 20 Jahren übernahmen Ali Koltan mit seiner Frau Gülüstan das Restaurant Blume. 2012 wurde das Restaurant aussen und innen renoviert. Das Haus wirkt äusserlich schlicht, ohne Prunk, unter den roten Fensterläden leuchten zwei kleine blaue Tafeln. Beim Näherkommen ahnt man, dass in diesem Haus gastronomische Schätze verborgen sind. Bereits im Hauseingang wird der Gast von Ali Koltan und seiner Crew mit einem freundlichen Lächeln begrüsst und zum gedeckten Tisch geleitet. Das Innere wirkt hell und leicht – eine wahre Gourmet-Oase eröffnet sich dem erwartungsvollen Gast.

Küchengeschichte

Ali Koltan, gebürtiger Kurde, lebt seit über 30 Jahren in der Schweiz. Zuerst war er im Küchenbau tätig, um dann, seinem Herzen folgend, sich gastronomisch und betriebswirtschaftlich auszubilden. Mit seinen erworbenen Berufsqualifikationen – buchstäblich in Hardware und Software – hat Herr Koltan ‹die Blume› von der früheren Quartier-Fressbeiz zu einer blühenden gastronomischen Stätte aufgebaut. Dem ältesten Gastroführer der Schweiz ‹Guide Bleu› ist dies nicht entgangen, 6 Punkte vergab er 2014. Hier wird gut gekocht. Ebenso bezeichnet die ‹Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch› die Blume als ausgezeichnetes Fischrestaurant. Diese spezielle Auszeichnung erhalten nur hervorragende Fischkochkünstler. Während andere, ebenfalls ausgezeichnete Restaurateure dieses Gastronomie-Level zu halten versuchen, fühlen sich Ali Koltan und sein Team angespornt, sich weiter zu verbessern, stets das Wohlergehen ihrer Gäste vor Augen.

Vom Augenschmaus zum Gaumenschmaus

Die Ungezwungenheit eines Quartier-Restaurants bleibt erhalten, doch ob so viel kulinarischem Lob steigen die Erwartungen der Gäste – verlockend! Im Jubiläumsmonat April 2022 bestellten wir das ‹Wochen Menu› – welch eine bescheidene Bezeichnung für diese kulinarischen Kreationen:

Gruss aus der Küche: Maistaler mit Schinken, Mini Linsen-Curry-Suppe.
Vorspeisen: Weisswein-Kresseschaumsüppchen/Swiss Alpin Lottos Rauchlachs-Rose, mit selbst gebackenem Safran-Brot.
Pikant gebratene Bio-Mangroven Riesengarnelen im Duett/ glasierten Spargeln/Rhabarber
Hauptspeise: Grilliertes Simmentaler Kalbssteak ‹Swiss Prime›/sautierten Mischpilzen/Marsalajus, Jungkartoffeln/ Gemüsegarnitur. Begleitet von einem Ribera del Duero.
Nachspeise: Zitronensorbet mit BULU VODKA

Gülüstan Koltan – Gülüstan, der kurdische Vorname bedeutet ‹Rosengarten›, sie nennt sich auch Rosa, die Königin der Blumen – sie ist die Küchenchefin. Die Blume heisst alle Gäste willkommen, ob zu einem traditionellen Mittagessen oder zu einem königlichen Dinner. Ali und Gülüstan Koltan bürgen mit ihrem Namen für ein blumiges Gourmet–Erlebnis in unserem Quartier.

Martin Auer

Ali und Gülüstan Koltan
Restaurant Blume
Brauerstrasse 27
9000 St. Gallen
Telefon: 071 245 19 10
www.restaurant-blume-sg.ch
info@restaurant-blume-sg.ch

Einblicke in das sanierte Schulhaus Zil

Die betrieblichen Bedürfnisse der 1973 eröffneten Schulanlage Zil haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Ein Schulhaus wird heute intensiver genutzt, ist nicht mehr nur Arbeits- und Lernort, sondern auch Lebens- und Erholungsraum. Zudem liessen sich Mängel und erkennbare Abnützungserscheinungen nach über 45 Jahren Betriebszeit nicht mehr im laufenden Unterhalt beheben. Am 23. September 2018 wurde erfreulicherweise der beantragte Verpflichtungskredit von rund CHF 21 Mio. für die Sanierung und Erneuerung des Schulhauses vom St. Galler Stimmvolk gutgeheissen. Die umfangreichen Bauarbeiten konnten im Oktober 2021 abgeschlossen werden.

Neben einer grundlegenden Sanierung von Schul- und Turnhallentrakt wurden sowohl Massnahmen hinsichtlich Behindertengleichstellung, Schall- und Brandschutz, als auch Energieeffizienz umgesetzt. Der Eingangsbereich wurde mit abschliessbaren Garderobenschränken (Spinds) für die Schülerinnen und Schüler ausgerüstet. Auf jeder Etage wurden Gruppenräume erschaffen und im Erdgeschoss ein Mittagstisch integriert. Feuerfeste Abschlüsse in den Treppenhäusern erfüllen die aktuellen Brandschutzvorgaben.

Nach rund zweijähriger Bauzeit konnte das Oberstufenschulhaus Zil vergangenen Herbst wieder bezogen werden. Die Klassenzimmer sind nun modern möbliert und entsprechend dem heutigen Stand der Technik. Ganz neue Möglichkeiten ergeben sich in der Nutzung der grossen Flure. Dank Schalldämm-Massnahmen im Deckenbereich können diese nun als vollwertige, offene Lernräume genutzt werden. Versehen mit grossen Holz-Stehpulten im Mittelgang sowie verstreut platzierten Einzeltischen bietet sich eine neue Lernlandschaft für unterschiedlichste Bedürfnisse und eine grosse Vielfalt von Unterrichtsformen. Die einladenden Sofas in den Fensterbereichen werden vor allem während den 5-Minuten-Pausen rege für Schülergespräche benutzt. Ergänzend konnte durch ein stimmungsvolles Beleuchtungskonzept und den grosszügigen Einsatz von Holzelementen eine lernförderliche Atmosphäre geschaffen werden.

Aufgrund der Coronasituation musste die im Januar 2022 geplante Eröffnungsfeier auf den 07.05.2022 verschoben werden. Die ganze Bevölkerung war zu diesem Tag der offenen Türen eingeladen. Den zahlreichen Besuchern bot sich ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit Architektenführungen durch das neue Schulhaus, Schülerdarbietungen, Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.

Unser Leitbild
Das Schulhaus Zil schafft durch die schülergerechte, einladende Ausgestaltung der Innen- und Aussenräume eine lernförderliche Atmosphäre. Die Raumstrukturen vor Ort sind grosszügig, zahlreich und wandelbar. Sie lassen einerseits ein selbständiges, selbstgesteuertes Lernen zu, andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, in unterschiedlicher Zusammensetzung gemeinsam zu arbeiten. Diese Vielfalt ermöglicht eine stete Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts.

Unsere Schule bietet nicht nur Raum zum Lernen, sondern ist auch Ort der Begegnung, des Kennenlernens und Erlebens. Sei es in den grosszügigen Fluren mit Spielbereichen, den attraktiven Aussenanlagen, in Lager- und Erlebniswochen oder bei jahrgangsübergreifenden Sportanlässen. Zudem wird der Allwetterplatz saniert, der mit einem Beach-Volleyballfeld ergänzt werden soll.

Hinweis

Ab 1. August 2022 wird Frau Elisabeth Tobler die Stelle als neue Schulleiterin der Oberstufe Ost antreten.

Das Schulhaus wird gegliedert in einen Eingangsbereich im Erdgeschoss und drei Stockwerke, auf denen sich jeweils eine Schulstufe befindet. Diese Klassenzimmer werden ergänzt mit unterschiedlichen Räumen verschiedener Fachschaften. Das Labor, die Küche, die Werkzimmer, die eigene Bibliothek, der Computerraum oder der Maker Space sind auf dem neuesten Stand ausgestattet worden.

Unser Schulhaus soll ein ergebnisorientierter Lernort sein, wo sich alle Beteiligten wohlfühlen. Wir wollen Menschen fördern, Raum für Entwicklung geben, eigenständiges Lernen und soziales Lernen fördern.

Philipp Marte

Zilschulhaus

Abreissen oder neu bauen war einst die Frage im städtischen Parlament. Verschiedene Gründe führten schlussendlich zur Ansicht, gute Substanz zu erhalten und nachhaltig zu renovieren. Am 7. Mai, anlässlich des offiziellen Eröffnungstages, wurde ich positiv überrascht von hellen und einladenden Zimmern, so wie von grosszügigen Lernräumen. Auffallend präsentieren sich viele Holzelemente, welche zur angenehmen Atmosphäre des Betonbaus beitragen. Ich gratuliere dem Architektenteam Schneider&Gmür, dass sie die «Kunst am Bau» (Plattenböden in den Gängen mit verschiedenen Mustern) respektierten und mit einer geschickten Bearbeitung zu neuem Glanz verholfen haben. Die Stadträte Markus Buschor und Matthias Gabathuler (Parlamentspräsident Jürg Brunner war ebenfalls anwesend) bedankten sich beim Architektenteam für die gelungene Renovation des Schulhauses. Was mich speziell berührte, war das Gedenken an den im letzten Jahr verstorbenen Architekten Daniel Gmür, welcher mit seinem Partner Marc Schneider in Teamarbeit dieses Projekt bearbeitete. Markus Buschor zitierte aus der Traueranzeige:«Ich bin nicht tot, ich tauschte nur die Räume». Ja, gelungen sind diese Räume im Schulhaus Zil!

Ein grosser Dank gebührt der Lehrerschaft, dem stellvertretenden Schulleiter Philipp Marte, sowie der ausführenden Bauherrschaft für ihren Einsatz.

Maria Huber-Kobler

Geniessen Sie die Sonne mit dem passenden Sonnenschutz!

- Lichtschutzfaktor beachten
  Gerne beraten wir Sie passend zu Ihrem Hauttyp
- Sonnenschutz auftragen
  Je nach Bedürfnis als Creme, Gel oder Spray
- Mittagssonne meiden
  Zwischen 11 und 15 Uhr ist die Strahlung an höchsten
- Natürlicher Schutz
  Tragen Sie einen Sonnenhut und eine Sonnenbrille und achten Sie bei der Kleidung darauf, dass diese nicht zu dünn ist.

Aktuelles Angebot
20% auf alle **200ml**
Grössen von Daylong

Falken Drogerie, Goliathgasse 1, 9000 St. Gallen

GUT GESCHLAFEN –
MEHR LEBENSFREUDE!

brönnimann
DER SPENGLER

- Spenglerarbeiten
- Metallfassaden
- Blitzschutzarbeiten
- Flachdacharbeiten in EPDM
- Dachunterhaltsarbeiten
- Drohnendachkontrollen
- Schneeräumungen
- Gutachten/Expertisen

www.broennimannspenglerei.ch

WIR ÖFFNEN RÄUME:
SPIELRÄUME. DENKRÄUME.
ENTFALTUNGSRÄUME.
DIE ZUKUNFT ENTWICKELN...
VON ANFANG AN.

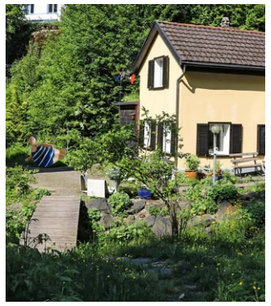
Spielgruppe, Kindergarten, 1.–12. Klasse,
Orientierungsjahr 10. Klasse, Mittelschul-/Fachhochschulabschluss,
CSE (Internationaler Abschluss mit Hochschulzugang)
Einstieg jederzeit möglich

www.steinerschule-stgallen.ch

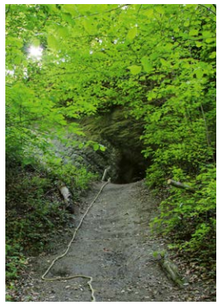
RUDOLF STEINER SCHULE | ST. GALLEN HEUTE ALLES FÜR MORGEN

«Verwunschenes Haus»

Vielen Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Quartiervereins ist die Tivolitreppe im Hagenbuchquartier mit ihren über dreihundert Stufen ein Begriff.


Zugang zum Haus

Wegweiser


Zugang Tivolihöhle

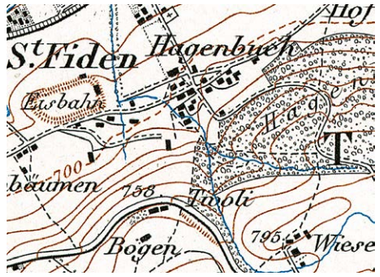
Versteinerungen

Feuerstelle

Wer schon seit Jahrzehnten in diesem Quartier wohnt, erinnert sich noch daran, dass die Wiese neben der Treppe eine «Skiwiese» gewesen ist – für etliche eine zu steile «Abfahrt». Und für einige der «Alteingesessenen» ist auch die Höhle im untersten Teil rechts der Treppe beim Aufstieg ein Begriff. Sie diente der Bierbrauerei Bavaria – oberhalb der Birnbäumentreppe gelegen – viele Jahre als Bierkeller. Um auch während des Sommers «frisches» Lagerbier verkaufen zu können, war eine Höhle geradezu der ideale Lagerplatz. Das Eis für die Kühlung der Höhle wurde dem Hagenbuchweiher (siehe ‘s Tablättli vom April 2004) bei der Tivolitreppe entnommen. Erst im November war jeweils das letzte Eis in der Höhle weggeschmolzen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Höhleneingang stark verkleinert worden war.

In der Aufstiegsrichtung links zeigt auf Höhe der Zwischenebene ein Wegweiser Richtung «Feuerstelle Tivolihöhle». Diese Höhle und ihre direkte Umgebung sind wegen der vielen vorhandenen Fossilien (Versteinerungen) einigen ein Begriff. Der Bach in der Nähe heisst im Volksmund deswegen immer noch «Muschelbach». Richtig heisst er heute Wiesenbach West.

Sowohl die Feuerstelle Tivolihöhle wie das «Klettertau» zum Höhleneingang ist dem Bewohner des «verwunschenen Hauses» zu verdanken. Und damit sind wir beim Haus angelangt, das im Sommer durch das viele Laub an den Bäumen kaum zu sehen ist: 1927 hiess die Adresse dieses Hauses Hagenbuch 2051. Das Haus selbst ist vermutlich bereits im 19. Jahrhundert erstellt worden. Aus der früheren Geschichte dieses Gebäudes ist nicht viel bekannt. Weil unterhalb dieser Stelle verschiedene Betriebe angesiedelt waren, ist es durchaus denkbar, dass hier ursprünglich ein Stall für die Pferde der Betriebe erstellt worden ist, also kein Wohnhaus. Eine amtliche Verfügung vom 16. Mai 1950 dokumentiert einen Anbau. 1960 wurde beim nahegelegenen Hagenbuchweier ein Schopf aufgestellt. Längere Zeit wohnte eine kinderreiche Familie in diesem doch recht kleinen Gebäude. – Verschiedene Handänderungen sind dokumentiert. Bekannt ist beispielsweise auch, dass ein Besitzer das Haus renovierte, dann aber in Geldnot geriet. In den 1970er-Jahren war das Haus einmal mehr am Verfallen, wurde dann jedoch wieder einigermassen in Stand gestellt.



Kartenausschnitt von 1900

Grenzstein Gemeinde Tablat

Die jetzigen Bewohner erzählen: «Wir wollten unbedingt im Osten der Stadt wohnen, weil Martin im Osten aufgewachsen ist. Ein Zeitungsinserat brachte uns 1982 auf dieses Haus. Erst sechs Jahre vorher war es an die städtische Kanalisation angeschlossen worden. Vom Weier war schon längst kaum mehr etwas zu sehen. Es gab auch einiges zu renovieren und zu reparieren. 2002 erhielten wir die Bewilligung für Anbauten und einen Remisenneubau. Bei Gartenarbeiten entdeckten wir einen Grenzstein der Gemeinde Tablat.

Unsere «Aussengrenzen» stossen an Gebiete der Ortsbürgergemeinde, der Stadt und der Ortsbürgergemeinde Tablat. Die Bäche um uns herum heissen heute Wiesenbach Ost und Wiesenbach West. – Dank verschiedener Waldpflegearbeiten sitzen wir nicht in einem Schattenloch, sondern erfreuen uns während des Sommers über sehr viel Sonnenschein. Schöner kann man kaum wohnen.»

Marcel Keller

Schliessung Schmid's Neueck St.Fiden

Eine Institution in St.Fiden ging zu Ende am 31. Mai 2022. Nach über 50 Jahren schloss das beliebte Quartierrestaurant Schmid's Neueck seine Türen für immer.

50 Jahre, in denen zuerst die Eltern Schmid, Bruno und Marianne mit Hingabe und Leidenschaft das Neueggli zu einer beliebten Quartierbeiz machten.

Es herrschte Hochkonjunktur. Die Gäste setzten sich aus allen Gesellschaftsschichten zusammen. Vom Herrn Pfarrer Strassmann bis zu den «Damen der Nacht» vom Linsebühl; von den Handwerkern bis zum Quartierpolizisten, sie alle fanden Speis und Trank und Erholung bei Familie Schmid.

Am Nachmittag, wenn die Männer bei der Arbeit waren, besuchten die Hausfrauen das Restaurant und fanden bei der Wirtsfrau Marianne immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Der plötzliche Tod der Ehefrau und Mutter bedeutete für Familie Schmid, sich neu zu ordnen, wieder aufzustehen und weiterzumachen. (vergleiche Tablättli November 2018)

Seit 2012 führt André Schmid das Restaurant als Geschäftsführer. Er wurde unterstützt von Vater Bruno und tüchtigen Frauen im Service. Vor drei Jahren gründeten André und Franziska ihre junge Familie und die Geburt von Leana beglückte Grossvater und die jungen Eltern. Franziska begleitete und unterstützte André nach Kräften. Ihrer Kreativität waren die Dekorationen im Restaurant und die Adventsfenster zu verdanken.

Mit dem Beginn der Coronamassnahmen zeichneten sich schwierige Zeiten für das Quartierrestaurant ab. Obwohl die treuen Stammgäste das Take Away nutzten, musste die Wirtsfamilie mit Einbussen rechnen. Wieder hiess es, sich neu zu organisieren und weiterzumachen. Die Zertifikatspflicht lud auch nicht zu Restaurantbesuchen ein und irgendwann sank auch die Energie und die Kraft, sich immer wieder hochzurappeln. Der unregelmässige Geschäftsgang machte ein vernünftiges Einkaufen der Lebensmittel schwierig und André musste schweren Herzens viele Esswaren entsorgen. Diese Tatsachen machten Familie Schmid so sehr zu schaffen, dass sie sich zur Schliessung des Restaurants entschloss. Und wo eine Türe zugeht, öffnet sich eine neue.

So wünscht der Quartierverein André und Franziska Schmid alles Gute und viel Gfreuts auf ihrem weiteren Lebensweg. Danke für die vielen schönen Stunden, die wir bei Euch verbringen durften. Die gute Küche, die freundliche Bedienung und der Appenzeller als Absacker – wir werden alles vermissen.

Bruno hat nun endlich Zeit für Schützen, Turner und allem, was ein Rentner so tut. Mach's gut Bruno und bleib aufgestellt und rüstig und gesund.

Mares Rickenbacher

Die Spielgruppen «Zwirbel» Oberzil und «Chrone Frösch» Krontal verabschieden sich.

Liebe Eltern

Als langjähriges, eingespieltes und im Quartier bekanntes SpiKi Team durften wir mit viel Freude und Herzblut Ihre Kinder auf dem Weg von der Spielgruppe in den Kindergarten begleiten.
Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit und uns als Team bedanken wir uns herzlich.

Ein Dankeschön gebührt auch der Leitung und den Mitarbeitenden der Tagesbetreuung Oberzil. Unkompliziert durften wir während mehreren Jahren die Räume benutzen. Auch in den Räumlichkeiten der Kita Spieltrückli im Krontal fühlten wir uns aufgehoben und bedanken uns dafür.

Für die kompetente Zusammenarbeit der Fachpersonen der frühen Förderung und den Kindergärtnerinnen sprechen wir ebenfalls unseren Dank aus.

Die wunderbare Zeit mit vielen schönen Momenten, die uns die SpiKi Kinder in all den Jahren geschenkt haben, bleibt unvergesslich. Ein Kind kann das ganze Herz ausfüllen, ohne ein einziges Wort zu sagen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern alles Gute für die Zukunft und sagen Adieu.

Claudia Aus der Au, Annelise Brändle, Simone Moschitz, Selen Atikel, Claudia Bill, Daniela Burgstaller, Béatrice Fulvi, Sandra Germann

Claudia Bill

66 Jahre Bäckerei-Conditorei Dörig

Im Juli 2022 schliesst die Bäckerei-Conditorei nach über 66 Jahren ihre Türen. Verena und Hans Dörig-Furrer sind glücklich, dass Sie im Jahre 1986 den Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben, denn es war eine schöne Zeit.

Im Jahre 1956 übernahmen Berta und Hans Dörig-Koller das Café Bruggmann. Sie führten die Bäckerei-Conditorei 30 Jahre lang.

Mit der Meisterprüfung im Gepäck übernahmen Verena und Hans Dörig-Furrer 1986 das elterliche Geschäft. Nach einem Umbau in der Backstube und dem Verkaufsladen waren sie für die neue Zeit gut eingerichtet. Auch der Verkaufswagen, der verschiedene Orte im Quartier anfuhr, kam gut bei den Kunden an. In all den Jahren war es ihr Bestreben für die Leute im Quartier gute und frische Bäckerei- und Konditoreiprodukte zu produzieren. Alle Produkte wurden direkt im Haus produziert und verkauft. Ihr Motto lautet: Täglich frisch in ihrer Nöchi!

Die Bäckerei-Conditorei bildete viele Lehrlinge aus. Oft schauen noch heute ehemalige Lehrlinge vorbei. Sehr zur Freude der Dörigs. In all den Jahren pflegten die Bäckersleute ein gutes Verhältnis zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne ihren tollen Einsatz wäre das Alles nicht möglich gewesen!

Verena und Hans Dörig blicken auf eine sehr schöne Zeit im Quartierladen zurück. Es gab viele schöne Begegnungen. Aus manchen wurden gute Freundschaften. Dies werden Verena und Hans vermissen.

Nach 66 Jahren Bäckerei-Conditorei Dörig verabschieden wir uns von unseren Kunden. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Treue. Ein Dank geht auch an unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke für die schöne Zusammenarbeit! Schön, wart Ihr alle ein Teil davon!

Auf Wiedersehen, Au revoir, Arrivederci, Good bye, Tschüss, Adiòs und A revair…

Vreni und Hans Dörig

Metzgerei Schär, St.Fiden: Schliessung

Schär
Gutes seit 1946.

(mr) Leider müssen wir die Nachricht vermelden, dass die etablierte Metzgerei Schär in St.Fiden ihre Tore für immer schliesst.

Schär Fleischwaren in Thal hat den Betrieb an die Micarna verkauft. Und kleine Quartiermetzgereien gehören eben nicht ins Konzept der Migros.

Und so geht zu unserem Leidwesen wieder ein alt eingesessenes Detailgeschäft verloren – und das Lädelisterben weiter.

Judo / Ju-Jitsu Anfängerkurse

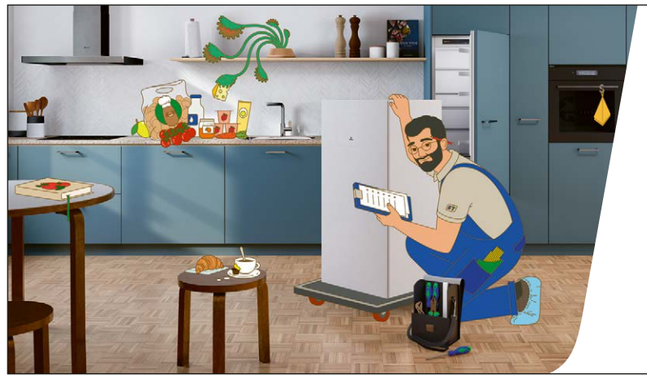
Start jederzeit möglich

Judo:	5-7Jahren Kinder,	Montag von 17:00 - 17:50 Uhr
	7-14 Jahren Kinder,	Montag von 18:00 - 19:15 Uhr
	Erwachsene / Jugendliche ab 14 Jahren,	Montag von 19:30 - 21:00 Uhr
Ju-Jitsu:	Erwachsene / Jugendliche ab 16 Jahren,	Mittwoch von 20:00 - 21:30 Uhr

JUDO CLUB ST. GALLEN_GOSSAU

Turnhalle Volksbad, Volksbadstr.22, 9000 St. Gallen

Auskunft / Anmeldung: Tel.076 328 31 93, info@jcsg.ch, www.jcsg.ch



Kommt Ihr Kühlschrank schnell ins Schwitzen?

Bei uns gekauft oder nicht – der Service von Sanitas Troesch renoviert, repariert und ersetzt Möbel sowie Geräte in Küche und Waschraum.

Sanitas Troesch AG | Simonstrasse 5 | 9016 St. Gallen
Tel. +41 71 282 55 03 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Service. SANITAS TROESCH

Wir helfen Ihnen mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen:
sgkb.ch/privatkunden

Meine erste Bank. St.Galler Kantonalbank

Bauernhöfe im Quartier

Wussten Sie, dass es in St. Gallen ganz leicht ist ins Paradies zu kommen?

Es gibt sogar zwei Postautolinien, die ganz nahe beim Paradies anhalten, wenn man es wünscht: Unterschachen mit den Linien 242 (Rheineck) und 120 (Eggersriet).

Direkt vor der grossen Rechtskurve der Martinsbruggstrasse – Fahrtrichtung Martinsbrücke – zweigt eine unscheinbare Strasse links ab ins Paradies. Geht man dieser Strasse entlang, fällt der Blick zuerst rechts hangabwärts auf das Areal von «Schläpfer Altmetall AG». Geht man weiter, erkennt man oberhalb des Waldes am Gegenhang das Gebäude Oberwaid – Hotel/Klinik. Ebenso hat man jetzt das Paradies im Blickfeld.

Frau Graf, die jetzige Besitzerin/Bewohnerin im Paradies, erzählt: «Mein Vater kaufte diesen Bauernhof 1949 von einem Herrn Baumgartner. Das Land rundum reichte für acht Kühe und vier ‘Galtlig’. Vermutlich hatte er auch noch ein paar Ferkel. Ich wuchs hier zusammen mit meinen beiden Schwestern auf. Die 1. Klasse besuchte ich im Neudorf. Das war zu Fuss ein rechtes Stück Schulweg. Während der nächsten beiden Schuljahre fuhr ich mit dem Trottinett ins Grossackerschulhaus. In der Mittelstufe (4.-6. Klasse) fuhr ich mit dem Velo ins Buchental. Die Oberstufe besuchte ich wiederum im Grossacker. Wir waren eine reine Mädchenklasse. So nebenbei: Vor etwa einem Jahr habe ich wieder mit dem Velofahren begonnen – mit einem E-Bike.

Einige Meter von unserem Haus entfernt war ein Hundefriedhof. In der kleinen Hütte auf dem Gelände waren Pickel, Schaufel, Rechen und anderes mehr versorgt. Mein Vater hob jeweils die Gräber aus für die zu beerdigenden Hunde. Ich nehme an, dass er dafür eine kleine Entschädigung erhielt. 1950 wurde der Friedhof aufgehoben. Schon früher war damit aufgehört worden, Schlachtabfälle aus dem Schlachthaus St. Gallen dort hinten ins «Tobel» zu kippen. Nach der Schliessung des Hundefriedhofs hätte mein Vater die Hütte von der Stadt kaufen können. Ihm fehlte jedoch das Geld dafür.

Zwischen 1985 und 1990 stellte der Vater den Landwirtschaftsbetrieb ein. Er verpachtete Land und Scheune an einen auswärtigen Bauern. Nach dem Auslaufen des Pachtvertrages kaufte ich Land und Haus aus der Erbmasse, da der Vater inzwischen auch verstorben war. Vor etwas mehr als zehn Jahren baute ich das Haus hier so um, wie es sich jetzt zeigt. Ich lebe gerne hier, auch wenn man auf ein Auto angewiesen ist. Ich erinnere mich noch sehr gut ans Restaurant Schäfli an der Martinsbruggstrasse. Vor allem die Gartenwirtschaft unter den Kastanienbäumen war grossartig.»

Nachtrag 1
So nebenbei erwähnt: Es ist ein schöner Spaziergang von der Postautohaltestelle Unterschachen hinunter ins Paradies. Von dort dann weiter der Kiesstrasse entlang an den Waldrand und dem Weg links folgend zum Bergbach hinunter. Bachaufwärts gelangt man zu einem Übergang. Steil aufsteigend geht es zur Kleintieranlage Riederenholz und an der Rorschacherstrasse zur Postautohaltestelle Riederenholz.

Nachtrag 2
Bei der Bauernhofwanderung des Quartiervereins war zu erfahren, dass es 1954 im Gebiet unseres Vereins noch ein Dutzend aktive Bauernbetriebe gegeben hat. Heute sind es gerade noch einmal vier: Schachenbüchel, Schaugenhof, Schaugentobel und Guggeien-Höchst.

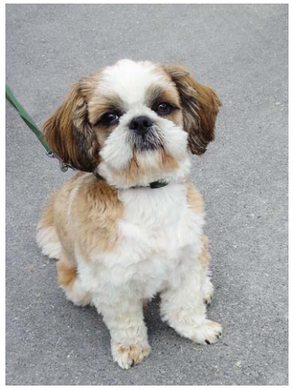
Maianlass 2022: Emil Egger AG

Am 16. Mai versammelten sich 90 neugierige Quartierbewohner im Schuppis. Die Transportfirma Emil Egger öffnete ihre Türen speziell für den Quartierverein zum Maianlass.

Pneukran

Eintreffen der Teilnehmenden

Lastwagenflotte



Kami

Heini Egger, Seniorchef

Schon beim Eingang beeindruckte ein grosser Kranwagen und liess die Menschlein daneben klein aussehen. In vier Gruppen führten der Seniorchef Heini Egger, sein Sohn Markus Egger und die Herren Hanspeter Künzler und Christian Kälin durchs riesige Gelände, erklärten kompetent und verständlich die Abläufe in diesem komplexen Betrieb. Man konnte nur staunen, ob der Dimensionen. Riesige Lagerhallen gefüllt mit den verschiedensten Gütern. Sattelschlepper, Kranwagen, die grosse Lastwagenflotte, die Logistik, die Abläufe – alles total durchgetaktet. Für einen «Otto Normalverbraucher» absolut eindrucksvoll. Ein paar Veteranen der Firma Emil Egger genossen das Zusammensein mit ihrem alten Patron sichtlich und schwelgten in Erinnerungen.

Es zeigt sich einmal mehr: der Besuch der Maianlässe lohnt sich immer. Sie sind hoch interessant und geben Einblick in unbekannte Unternehmen im Quartier.

Herzlichen Dank der Familie Egger für ihren Einsatz nach Feierabend und die freundliche Bewirtung.

Mares Rickenbacher

Neues Redaktions-Team

Auf die Hilferufe im St.Galler Tagblatt und im Tablättli haben sich drei Menschen aus dem Quartier ein Herz gefasst und gesagt: das Tablättli darf nicht sterben.

Auf die Worte folgten Taten und die beiden Frauen und der eine Mann haben sich beim QV gemeldet, wurden kurzentschlossen zur Redaktionssitzung eingeladen und siehe da – sie waren so begeistert, dass sie den spontanen Entschluss fassten, das Tablättli gemeinsam zu übernehmen.

Uns allen ist ein Riesenstein vom Herzen gefallen. Wir danken Sandra Schweizer, René Meyer und Jolanda Meyer (nicht verwandt!) für ihren Entscheid. Da alle drei Medienprofis sind, ist dem Tablättli eine glänzende Zukunft sicher.

Mares Rickenbacher

Jolanda Meyer (35) leitet die Medienstelle der St.Galler Kantonalbank und lebt mit ihrer Familie im Birnbäumen-Quartier.

Sandra Schweizer Csillany, Journalistin, verheiratet, zwei Kinder. Wohnhaft an der Kesselhaldenstrasse. Im Quartier seit 2014.

René Meyer (61), Direktmarketing-Spezialist im Vorruhestand, wohnt mit seiner Frau in der Remishueb und die drei Söhne in der Stadt Zürich.

s' Brot vom Beck Dörig, da schmeckt!
Täglich frisch in Ihrer Nööchi.
Dörig
Bäckerei Conditorei
Krontalstrasse 18, Tel. + Fax 071 244 55 10
St.Gallen-Ost, www.beck-doerig.ch

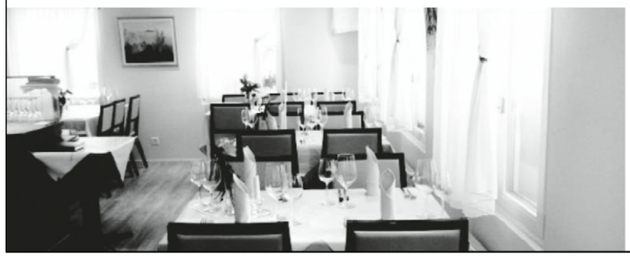
Velo Alther
Velo Alther
Rorschacherstrasse 206
St.Gallen
071 244 86 41

Restaurant Blume

Familie Koltan
Brauerstr.27 / 9000 St.Gallen
Tel./Fax:071 245 19 10 / www.restaurant-blume-sg.ch

CULINARIUM
GENUSS AUS DER REGION

Guide Bleu



125 Jahre
Strom in St.Gallen
1897 – 2022

Jubiläumsfest

Samstag, 17. September 2022, 10 – 16 Uhr,
an der Steinachstrasse 47-49. Wie funktioniert die Elektrizitätsversorgung unserer Stadt? Vorbeikommen, erleben, fragen.

Programm:

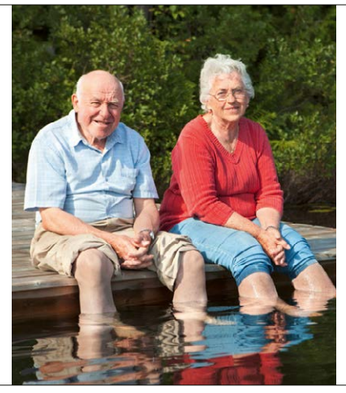
- Spannende Rundgänge
- Kino mit Jubiläumsfilm zur Geschichte
- Festwirtschaft, Wettbewerb und Kinderprogramm

sgsw
St.Galler Stadtwerke

Scannen und mehr erfahren.
sgsw.ch/strom125

Gut zu Fuss sein und bleiben

Auch wenn Ihre Füsse Sie schon während vielen Jahren getragen haben: Mit der richtigen Fusspflege erhalten Sie sich Lebensqualität und die Chance auf viele weitere fröhliche Schritte durchs Leben! Damit es Ihren Füssen so gut geht, wie Sie es sich wünschen, sollten sie sich regelmässig einen Termin bei einer SFPV zertifizierten Fusspflege-Fachperson gönnen. Sie wird alles dafür unternehmen, dass Sie möglichst beschwerdefrei und gut zu Fuss sind – und es auch bleiben.



simone Nails
Simone Feurer
Grossackerstrasse 10
9000 St. Gallen
079 636 57 53
info@simonenails.ch
www.simonenails.ch

SFPV
DER SCHWEIZERISCHE FUSSPFLEGEVERBAND
Wir stehen drauf!

Suntigs-Kafi

für Seniorinnen & Senioren jeden zweiten Sonntag

Geniessen Sie das ungezwungene Beisammensein bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen.

Nächste Daten:

Sonntag, 03.07.2022	**Sonntag, 25.09.2022**
Sonntag, 17.07.2022	**Sonntag, 09.10.2022**
Sonntag, 14.08.2022	**Sonntag, 23.10.2022**
Sonntag, 28.08.2022	**Sonntag, 06.11.2022**
Sonntag, 11.09.2022	**Sonntag, 20.11.2022**

14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Grossacker (vis-à-vis Kinderspital) Claudiusstrasse 11
Freiwilliger Unkostenbeitrag
Kostenloser Fahrdienst: Anmeldung jeweils bis Donnerstag
Fragen/Anmeldung: Sandra Stark, Pro Senectute St. Gallen, Tel. 071 227 60 08

IG Alter St. Gallen Südost
eine Zusammenarbeit von:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
PRO SENECTUTE STADT ST.GALLEN
Katholische Kirche St.Gallen Ost

mein Quartier
mein Zuhause

Suntigs-Grill

29. Mai / 26. Juni / 24. Juli / 21. August / 18. September 2022

12 bis 16 Uhr

für alle, ohne Anmeldung

Fr. 5.-- für Wurst und Brot oder Vegi-Variante

Kirchgemeindehaus Grossacker
(vis-à-vis Kinderspital) Claudiusstrasse 11

Kostenloser Fahrdienst bei Bedarf
Kontakt: Sandra Stark, Pro Senectute St.Gallen, 071 227 60 08

ein Angebot der IG Alter Südost

Tagesmutter gesucht?

In der Tagesbetreuung Zwergenparadies im Quartier Halden hat es noch freie Plätze für Kinder ab drei Monaten. Die Tagesmutter Mirjam Härtsch mit langjähriger Berufserfahrung bietet flexible Betreuungszeiten an und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.
www.zwergenparadies.ch
071 / 232 35 31

Mädchen*treff Ost

Seit Februar 2022 bin ich neu für den Mädchen*treff Ost zuständig. Die Arbeit mit den Mädchen* liegt mir sehr am Herzen: neue Ideen möchte ich mit den Mädchen* umsetzen und möchte, dass der Treff für Ihre Probleme, Fragen hier ist oder auch einfach, wenn sie sich über Alltägliches austauschen möchten. Sie finden jederzeit offene Ohren und Hilfestellung.

Gerne stelle ich mich kurz vor: Dieses Frühjahr habe ich das Studium in Sozialer Arbeit an der OST – Fachhochschule abgeschlossen. Bereits während eines Praktikums in der Amazone in Bregenz wurde mir klar, dass die Arbeit mit Jugendlichen für mich zugleich Chance, Bereicherung und Herausforderung ist. Die Zusammenarbeit mit dem Quartier ist mir sehr wichtig und es wäre schön, spannende und innovative Projekte zusammen durchzuführen. Auf Anregungen, Begegnungen und neue Gesichter im Mädchen*treff Ost freue ich mich sehr!

Die Öffnungszeiten im Mädchen*treff sind:
Mittwoch: 15 Uhr bis 19 Uhr
Freitag: 17 Uhr bis 20 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 17 Uhr bis 20 Uhr

Das Programm ist auch auf Instagram aufgeschaltet unter instagram.com/offenejugendarbeitost

Auf die Zusammenarbeit freue ich mich.

Lena Werz

Rückblick Kantonaler Mädchen*tag 2022 in St. Gallen

Am Samstag, den 26. März 2022 konnte der lang ersehnte Mädchen*tag endlich durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand dieses Jahr in der Stadt St. Gallen statt, unter der Projektleitung der Offenen Jugendarbeit Ost/West, ein Fachbereich der Dienststelle Kinder Jugend Familie. Im Organisationskomitee waren noch Jugendarbeiterinnen aus Jugendnetzwerk Soziale Dienste Mittelrheintal, Jugendarbeit Eschenbach, Offene Jugendarbeit Wil und Yesprit St Gallen dabei.

Die Stadtpräsidentin Maria Pappa begrüsste die Mädchen* nicht nur, sie führte auch selber einen Workshop mit ihnen durch. Das Motto «Raise your voice» hatte zum Ziel, ihnen eine Stimme zu geben und sie zu ermutigen, diese auch zu erheben. Die Teilnehmerinnen bekamen Gelegenheit, künstlerisch oder mittels Bewegung und gemeinsamen Übungen die eigenen Stärken zu erkennen.

Während des Rahmenprogrammes für die Jugendarbeiter*innen traten die «Care Belles» mit ihrem Stück Prinzessinnen-Scheiss auf, wo Glaubenssätze über Bord geworfen, Alltagsszenen nachgespielt und visionäre Lieder gesungen wurden. Die «Care Belles» haben sich dem Thema «Wirtschaft ist Care» verpflichtet und hinterfragen humorvoll unser gängiges, patriarchales Wirtschaftssystem: Warum sind Frauen ein wirtschaftliches Risiko? Was macht Cheryls Mann am Freitag? Und was hat Trudi Gerster mit Gleichberechtigung zu tun?

Im Anschluss daran fand eine spannende Podiumsdiskussion mit Brigitte Meyer, Kathrin Bolt und Leonie Schubiger zum Thema Gleichberechtigung statt. Wo hinkt sie noch, was bringt die Zukunft und was kann noch getan werden?

Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Anwesenheit, fürs Mitmachen und Organisieren. Sie alle haben diesen Tag zu einem ganz besonderen Anlass gemacht.

Weitere Infos und Fotos auf: www.maedchentagsg.ch

«Care Belles»
Spiel: Bernadette Mock, Andrea Scherrer, Kathrin Bolt
Musik: Philipp Kamm

Manuela Rechsteiner

Fünf Tage Spass und Action mit Profis!

Das Freizeitangebot für St. Gallen und Appenzell – Die Projektwoche!

34 Camps stehen zur Auswahl! Im Zentrum steht nicht deine Leistung, sondern der Spass, das Miteinander und dein Weiterkommen. Die Camps finden an 17 verschiedenen Standorten, verteilt in St. Gallen, Herisau und Speicher statt. Folgende Angebote stehen dir zur Auswahl: Badminton, Basketball, Bouldern, Breakdance, Cheerleading, Crossfit Kids, Dance, Eiskunstlauf, Fussball, Handball, Judo, Kids Camp, Klettern, Line Dance, Mountainbike, Parkour, Power Kids und Power Girls, Schwertkampf, Street Workout, Tennis, Tischtennis, Thaiboxen, Unihockey und Volleyball.

Jeden Tag gestalten die Trainer ein Time-Out, indem sie aus ihrem Leben erzählen und christliche Werte weitergeben.

Alle Camps werden von Fachpersonen geleitet, stehen allen Kindern und Jugendlichen offen. Jetzt anmelden unter www.projektwoche.ch Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.

Datum: 17.–21. Oktober 2022
Kosten: zwischen Fr. 95.– und Fr. 165.–

Anmeldung: www.projektwoche.ch
Stiftung Bild, Projektwoche 2022
Piccardstrasse 18, 9015 St. Gallen
071 230 06 85 / 86

Stadtsäuberung – «Fetzlen»

Der Naturschutzverein St. Gallen führt unter der Leitung von Magdalena Fässler, Vorstandsmitglied NVS und Stadtparlamentarierin, eine «Fetzli-Tour» durch.

Samstag, 03. September 2022, 09 Uhr bis 12 Uhr
Treffpunkt: Naturmuseum St. Gallen
Für Abfallsäcke und Handschuhe wird gesorgt

Gemeinsam für eine saubere Stadt!

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour für eine gute Sache!

sans papiers anlaufstelle st.gallen

Sans-Papiers Anlaufstelle St.Gallen

Leben und arbeiten Sie ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz?
Sans-Papiers haben Rechte!

Unsere Anlaufstelle unterstützen Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus bei folgenden Themen:

- Gesundheitsversorgung
- Sozial- und Krankenversicherungen
- Ehe und Familie
- Einschulung Kinder und Bildungsangebote
- Aufenthaltsstatus, allfällige Legalisierung
- Arbeitsbedingungen
- Umgang mit schweren Lebenssituationen

Die Beratungen sind kostenlos und die Gespräche werden vertraulich behandelt.

Adresse
Sans-Papiers Anlaufstelle St.Gallen
Leiterin Sylvie Ulrich
Rosenbergstrasse 73, 9000 St.Gallen
+41 76 492 99 69
info@sans-papiers-sg.ch
www.sans-papiers-sg.ch

Telefonische Erreichbarkeit:
Dienstag – Donnerstag 9:30 – 11:30 Uhr

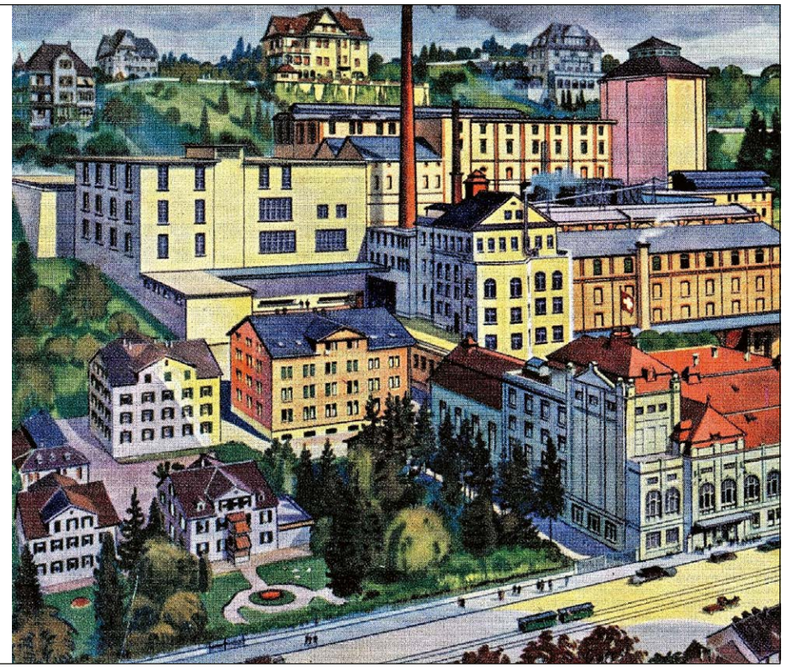
Beratungen ohne Voranmeldung:
jeden Dienstag von 14:00 – 17:00 Uhr

Zum letzten Mal der 'St. Galler Stadt-Kalender!'

2023: St. Galler Brauereien – Das Original
12 Monate – 12 Stadt St Galler Brauereien

Zusammengestellt und herausgegeben von unserem QV-Mitglied Peter Uhler – www.peteruhler.ch

Bestellung: e.p.uhler@bluemail.ch
Preis: CHF 16.– zuzüglich Porto
Auslieferung ab Oktober 2022



HELDEN GESUCHT

für das TanzTheater Projekt grenzenlos

50 Menschen
10 Kinder und Erwachsene mit Unterstützungsbedarf
10 mit Suchterfahrungen
10 mit Migrationshintergrund
10 mit Interesse
10 ab 70

Eine Möglichkeit den Abgrenzungstendenzen unter uns Menschen entgegenzuwirken.

Einführung 7. Juli 2022 17 Uhr mit Voranmeldung.
Die Proben finden in St. Gallen statt.
Heldin, Held sein einmal anders.
www.bewegtekoerper.ch
079 133 83 85

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.

Rinaldo Städler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 243 01 91, rinaldo.staedler@mobiliar.ch

Büro Ost
Rorschacher Strasse 173a
9000 St. Gallen – St. Fiden
T 071 243 01 90
stgallen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/stgallen

die Mobiliar

1306460

HV des Quartierverein St.Fiden Neudorf

180 gut gelaunte und zufriedene QV Mitglieder machten sich am 21. März 2022 auf den Weg ins Kirchgemeindehaus Grossacker zur HV des Quartiervereins. Alle begrüssten und genossen es, dass nach 2 Jahren Pause wieder eine physische Hauptversammlung stattfinden konnte.

Das Jodlerchörli Ost begrüsste vor der Versammlung beim Apero (gesponsort von der SGKB Neudorf) die eintreffenden Damen und Herren mit zwei Liedern, die begeistert beklatscht wurden. Stadtrat Matthias Gabathuler richtete in einer launigen Ansprache die Grüsse der Stadtregierung aus und wurde von einer jungen Mutter gleich auch zur Turnhallenmisere im Grossackerschulhaus befragt. Eine weitere Dame wollte wissen, ob die Stadt nicht mehr Sitzbänke im Bereich Guggeien Höchst aufstellen könne? Auch dafür sind Hauptversammlungen gut: der direkte Kontakt Bürger – Stadtrat ist gewährleistet!

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten, Bruno Stalder, wurden routiniert die einzelnen Traktanden durchgewunken: Das Budget wurde gutgeheissten, der Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 12 bzw. CHF 20, die Revisoren ohne Gegenstimme bestätigt und Matthias Wirth neu in den Vorstand gewählt. Jürg Rickenbacher wurde mit Dank und Wein verabschiedet – und dann war der offizielle Teil auch schon vorbei.

Das Jodelchörli Ost begeisterte nochmals die Anwesenden und dann genoss man in der Pause Brötli und Minipatisserie, plauderte und fühlte sich wohl.

Nach der Pause durften die Anwesenden noch zwei Kurzreferate anhören:

IG Alter
Agnes Haag stellt die IG Alter, deren Geschichte und die Aufgaben der Organisation vor. 12–15 Personen treffen sich regelmässig und diskutieren Themen, die vor allem ältere Personen betreffen.

Rosmarie Spycher stellt das Sonntagscafé vor, welches alles 2 Wochen am Sonntag ab 14 Uhr im KGH Grossacker Gelegenheit zum Beisammensein bietet.

Martha Codoni informiert über je ein Winterangebot (Suppentopf) und ein Sommerangebot (Sonntagsgrill), welche ebenfalls der Kontaktförderung dienen.

SPITEX
Anna Ravizza, die Leiterin der Spitex informierte über das Angebot dieser wertvollen Institution. Nach eher bewegten Zeiten der Fusion der einzelnen Abteilungen, ist jetzt wieder Ruhe eingekehrt.

Gegen 22 Uhr konnte der Vorstand die Sitzung beenden.

Mares Rickenbacher

Bruno Köppel AG
ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI

Bruno Köppel AG, St. Gallen
Tel. 071 278 50 60
Fax 071 278 50 68
info@bk-ag.ch www.bk-ag.ch

Metzgerei
WEGMANN
Fleisch
Wurst Traiteur

...weil Fleisch Vertrauenssache ist.

Hagenbuchstrasse 10 9000 St. Gallen Telefon 071 244 69 78

ballett gesellschaftstanz rollstuhltanz

TANZ- U. BALLETTSTUDIO
Rorschacherstrasse 127
9000 St. Gallen

IRENE GASSER
071 277 43 68
i-danz.com

Wir suchen tatkräftige Frauen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

In der Stadt St.Gallen können dank Pro Senectute-Haushilfe über 700 alte Menschen lange in ihrem eigenen Haushalt leben.
270 Frauen im Sozialzeit-Engagement machen das möglich.

Wohnen Sie in der Stadt St.Gallen und möchten bei dieser sinnstiftenden Tätigkeit mitwirken, Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Können einbringen?

Als Haushelferin unterstützen Sie unsere Kundin-nen und Kunden im hohen Alter vor allem bei Hausarbeiten und vielen anderen Handreichungen, die der Alltag erfordert.

Für uns sind klare Regelungen, Stundenlohn, Spesenvergütung und Versicherungen eine Selbstverständlichkeit. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst und sind willkommen, ob Sie vier oder auch mehr Stunden pro Woche leisten möchten.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich.
Pro Senectute Stadt St. Gallen
071 227 60 13 (Mo–Do, 08.00–10.00 Uhr)

Katja Schwyter Rorschacherstrasse 173
9000 St.Gallen 071 244 60 45

Katja

vorhangatelier-katja.ch

Das Tiefbauamt informiert

Einführung Blaue Zone

Gestützt auf den städtischen Richtplan und den Stadtratsbeschluss von 2011 soll EBZ flächendeckend in Etappen auf das ganze Stadtgebiet der Stadt St. Gallen ausgedehnt werden. Im Rahmen dieser Ausdehnung wird voraussichtlich per 2. Mai 2022 der bestehende Sektor 9 auf das Gebiet Bruggwald erweitert und ein neuer Sektor 12 in Gebiet Kesselhalden/Remishueb eingeführt (Aufteilung bestehender Sektor 9 und Ausdehnung auf das Gebiet Kesselhalden/Remishueb).

Die Markierungen und Signalisationen werden voraussichtlich nach den Frühlingsferien (wetterabhängig) angepasst und wo nötig neu angebracht. Vor Beginn der Arbeiten werden die betroffenen Anwohner schriftlich über die Umsetzung informiert (ca. Anfang April).

Tempo 30 für Frösche
Zudem möchten wir Sie informieren, dass auch die gewünschte, temporäre Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h auf der Kesselhaldenstrasse während der Amphibienwanderzeit (Anfang März bis Ende Mai von 18 Uhr bis 23 Uhr) rechtskräftig ist und zeitnah (zum Wohle der Frösche) umgesetzt wird.

Ein Blick hinter die Kulissen der Fernwärmezentrale Lukasmühle

Im November letzten Jahres haben die St.Galler Stadtwerke die neue Fernwärmezentrale Lukasmühle in Betrieb genommen. Am Tag der offenen Tür Mitte Juni 2022 hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, exklusive Einblicke in das Herzstück des städtischen Fernwärmenetzes zu erlangen.

Die neue Fernwärmezentrale Lukasmühle ist die zentrale Drehscheibe zur Verteilung der Wärme im Osten der Stadt St. Gallen. Nebst der Wärmeverteilung erfüllt die Anlage eine weitere wichtige Funktion als Energiespeicher. In Zeiten mit geringem Wärmebedarf speichert sie Wärme, um diese in Spitzenlastzeiten – zum Beispiel an besonders kalten Wintertagen – wieder abgeben zu können. Zudem ergänzt die Lukasmühle die Wärmeproduktion des Kehrichtheizkraftwerks St. Gallen und trägt generell zur Versorgungssicherheit bei. Bei einem Ausfall des Kehrichtheizkraftwerks kann sie zusammen mit anderen Zentralen die Wärmeversorgung aufrechterhalten.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Fernwärmezentrale hat St. Gallen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wärmeversorgung einen weiteren wichtigen Meilenstein aus dem städtischen Energiekonzept 2050 umgesetzt. Die Fernwärmeversorgung der Stadt soll weiter wachsen und sich in Richtung Osten ausdehnen. Heute sind bereits über 17'000 Wohnungen und Betriebe an die St.Galler Fernwärme angeschlossen – und es werden täglich mehr.

Der Tag der offenen Tür der Fernwärmezentrale Lukasmühle wurde mit grosser Vorfreude erwartet, zumal der Anlass aufgrund der pandemischen Lage auf den Frühsommer 2022 verschoben werden musste. Auf einem kurzweiligen Rundgang wurden der Bevölkerung exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Zentrale gewährt. Nebst spannenden Impressionen zum Bau und zur Architektur der Anlage wurde Wissenswertes rund um die Fernwärmeversorgung der Stadt St. Gallen vermittelt und der Dialog mit der Bevölkerung gesucht.

QUARTIERVEREIN
ST.FIDEN NEUDORF

Anmeldung fürs Preisjassen vom Freitag, 18. November 2022

Wir würden uns freuen, Euch am 18.11.2022 im Betagtenzentrum Halden begrüssen zu dürfen.
Falls Ihr noch weitere Jass-Begeisterte kennt, bitte weitersagen!

Besten Dank im Voraus!

Anmeldung:

Vorname / Name: _____

Vorname / Name: _____

E-Mail und/oder Telefonnummer: _____

Türöffnung 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr im Betagtenheim Halden, Oberhaldenstrasse 23, St. Gallen! Einsatz: Fr. 10.–!
Anmeldung bis 31.10.22 an info@qvsfn.ch oder schriftlich an QV St.Fiden Neudorf, Postfach 211, 9016 St. Gallen

Impressum

Präsident:
Bruno Stalder
praesident@qvsfn.ch

Redaktion:
Sandra Schweizer / René Meyer
sschweizer@qvsfn.ch / rmeyer@qvsfn.ch

Homepage:
Alex Nadler
webseite@qvsfn.ch

Inserate:
Katja Schwyter
inserate@qvsfn.ch

Finanzen/Mitglieder:
Daniel Schwyter
finanzen@qvsfn.ch

Veranstaltungskalender:
Matthias Wirth
veranstaltungen@qvsfn.ch

Foto Titelseite:
Marcel Keller, Schachenbüchel

Layout und Druck:
NiedermannDruck AG, St. Gallen

Auflage:
2200 Exemplare

Redaktionsschluss:
17.Oktober 2022

Versand:
Ende November 2022

Erscheinungsweise:
3x jährlich

Postadresse:
Quartierverein St. Fiden-Neudorf
Postfach 211, 9016 St. Gallen
info@qvsfn.ch / www.qvsfn.ch

Lösung Wettbewerb Tablättli März 2022
Häuser mit Namen

1)	Villa Rosina	Lindenstrasse 99
2)	Phönix	Scheibenackerstrasse – Rorschacher Strasse 110
3)	Rehburg	Rorschacher Strasse 155
4)	Haus zum Neptun	Neptunstrasse 4
5)	Zum Krontal	Rorschacher Strasse 178
6)	Alpstein	Kesselhaldenstrasse 25
7)	Zum Rosenbaum	Rorschacher Strasse 177
8)	Der neue Rosengarten	Brauerstrasse 15
9)	Mütterschule	Bedastrasse 27
10)	Schützental	Hagenbuchstrasse 6

Die Gewinner wurden direkt benachrichtigt!

Wettbewerb

Wir haben einige dieser Badenixen im Heft versteckt. Wie viele finden Sie?

Lösung an:
Erika Delessert, Rehburgstrasse 3, 9000 St. Gallen oder per E-Mail an edelessert@qvsfn.ch

Einsendeschluss: 15. Oktober 2022

Symbolbild – nicht mitzählen!

VERANSTALTUNGEN

Juli

Bis 3. OpenAir St. Gallen

Bis 8. St. Galler Festspiele
(www.stgaller-festspiele.ch)

2.–12. Kulturfestival St. Gallen im Innenhof des Historischen- und Völkerkundemuseums

3. Suntigs-Kafi für Seniorinnen und Senioren (alle 2 Wochen) **KGH Grossacker;** ab 14.30 Uhr

8. Spielplausch für Kinder im openHouse 15–18 Uhr Goldbrunnenstr. 44

15.–17. Start Super League

17. Suntigs-Kafi für Seniorinnen und Senioren KGH Grossacker; ab 14.30 Uhr

Bis 23. Kulturfestival St. Gallen; Innenhof des Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen

24. Suntigsgrill KGH Grossacker;
12–16 Uhr, Bratwurst + Brot Fr. 5.–

Bis 26.2.23 Naturmuseum «Wildes St. Gallen – der Stadtnatur auf der Spur»

August

13. Stadtnatur im Botanischen Garten St. Gallen 14–16 Uhr
Mit Ivo Moser, Co-Leiter Botanischer Garten St. Gallen, Treffpunkt: Eingang Tropenhaus; Anmeldung: info@naturmuseumsg.ch

14. Suntigs-Kafi für Seniorinnen und Senioren (alle 2 Wochen) **KGH Grossacker; ab 14.30 Uhr**

19./20. St. Galler Fest

20. Friedhöfe als Naturoasen 10–11.30 Uhr
Andrea Munz, Fachstelle Natur & Landschaft und Michael Bächler, Leiter Ostfriedhof und Friedhof St.Georgen; Treffpunkt: Kapelle Ostfriedhof Anmeldung: info@naturmuseumsg.ch

21. Suntigsgrill KGH Grossacker;
12–16 Uhr, Bratwurst + Brot Fr. 5.–

27. Kinderflohmarkt Gallusmarkt,
Details vgl. Inserat Seite 4

September

1.–4. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) im Olma-Areal

10. St. Galler Museumsnacht 18– 01 Uhr

16. Sponsorenlauf für das openHouse, Besucher sind willkommen, 17–18 Uhr,
Goldbrunnenstr. 44

17. Grünes Gallustal – mehr Natur in der Stadt, 14–17Uhr
Vortrag mit anschliessender Exkursion vom Naturmuseum bis zum Areal Bach, Treffpunkt: Naturmuseum, Endpunkt: Areal Bach; Anmeldung: info@naturmuseumsg.ch

17. 125 Jahre Strom in St. Gallen;
Steinachstr. 47/49 im alten Elektrizitätswerk, 10–16 Uhr (Details vgl. Inserat S. 20)

18. Suntigsgrill KGH Grossacker;
12–16 Uhr, Bratwurst + Brot Fr. 5.–

17./18. Botanischer Garten Pilzausstellug – 100 Jahre Pilzverein, mit Festwirtschaft

Oktober

13.–23. OLMA

17.–21. Kinderwoche im openHouse
14–17 Uhr; Infos & Anmeldung unter www.openhouse-sg.ch

31. Spieleshow im openHouse, lustige Alternative zu Halloween für die ganze Familie: Türöffnung: 18 Uhr Hotdog / Hüpfburg; 19 Uhr Start Spiele Show, Goldbrunnenstr. 44

November

18. Preisjassen im Betagtenheim Halden;
Anmeldetalon im sTablättli 2/22, Seite 29

Vorschau

20.3.23 HV Quartierverein St.Fiden Neudorf;
Kirchgemeindehaus Grossacker, Claudiusstrasse 11

www.qvsfn.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen

OpenHouse (Goldbrunnenstrasse 44)
www.openhouse-sg.ch/angebote bzw. www.openhouse-sg.ch/aktuelles

Nähcafé Halden
Wann: jeden Donnerstag ab 14 Uhr (ausser Schulferien), wer: Flüchtlinge, Migranten, Quartierbewohner und alle an Handarbeiten Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Café auch offen für alle, die nur einmal hereinschauen möchten. Auskunft: Brigitte Casaulta, Dunantstr. 7; 071 288 38 34

Regelmässiges Tanzen Offenes Kreistanzen – Ruhe – Bewegung – Temperament Tanzfreudige jederzeit willkommen! www.meditatives-tanzen.ch

Diverses

Quartiersbibliothek Schulhaus Oberzil
Die Bibliothek der Primarschule Oberzil ist jeden Freitagnachmittag von 15.30–16.30 Uhr als Quartierbibliothek für alle Kinder aus dem Quartiert geöffnet. Brauerstrasse 78, St. Gallen; www.primarschule-oberzil.ch

«Warenkorb» – Lebensmittelabgabe für Menschen mit kleinem Budget. Jeden Dienstag, 17.30–18.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Grossacker. Mit Café und Kinderbetreuung. Berechtigte erhalten nach Abklärung eine Einkaufskarte bei den kirchlichen Sozialdiensten. Kontakt: Kerstin Stahlberger, Tel. 071 244 93 83; kerstin.stahlberger@tablat.ch

KOALA – alles fürs Baby
Mi. 14.30–16.30 Uhr, Do. 9–11 Uhr Kirchgemeindehaus Grossacker – Eingang Turm, Claudiusstrasse 11, St. Gallen. KOALA ermöglicht finanziell benachteiligten Familien eine äusserst preiswerte Erstausstattung für ihr Baby. Im Gespräch mit einer sozialen oder kirchlichen Beratungsstelle wird die finanzielle Situation der betroffenen Familien abgeklärt. Kontakt: Damaris Saxer Henne, 071 244 63 77, koala@tablat.ch

AMIGAS
Herzlich willkommen im Arge Amigas Treffpunkt in der Offenen Kirche. Wir sind Frauen aus aller Welt, wir sprechen Deutsch miteinander und unterhalten uns über verschiedene Themen und tanzen auch mal zusammen. Treffpunkt: Offene Kirche, Böcklinstrasse 2, St. Gallen. Zeitpunkt: Jeden Dienstagnachmittag, 14 Uhr–15.30 Uhr anschliessend Café International bis 18Uhr; Kosten: Kaffee und Tee sind gratis; keine Anmeldung erforderlich; Telefon: 071 228 33 99, amigas.humbel@arge.ch; www.arge.ch

Museen

Naturmuseum: www.naturmuseumsg.ch/aktuell/veranstaltungen

Botanischer Garten: www.botanischergarten.stadt.sg.ch

Textilmuseum: www.textilmuseum.ch

Stiftsbibliothek: www.stiftsbezirk.ch/de/stiftsbibliothek

Historisches Museum: www.hvmsg.ch

Kunstmuseum: www.kunstmuseum.ch/unser-programm

BÄRLOCHER

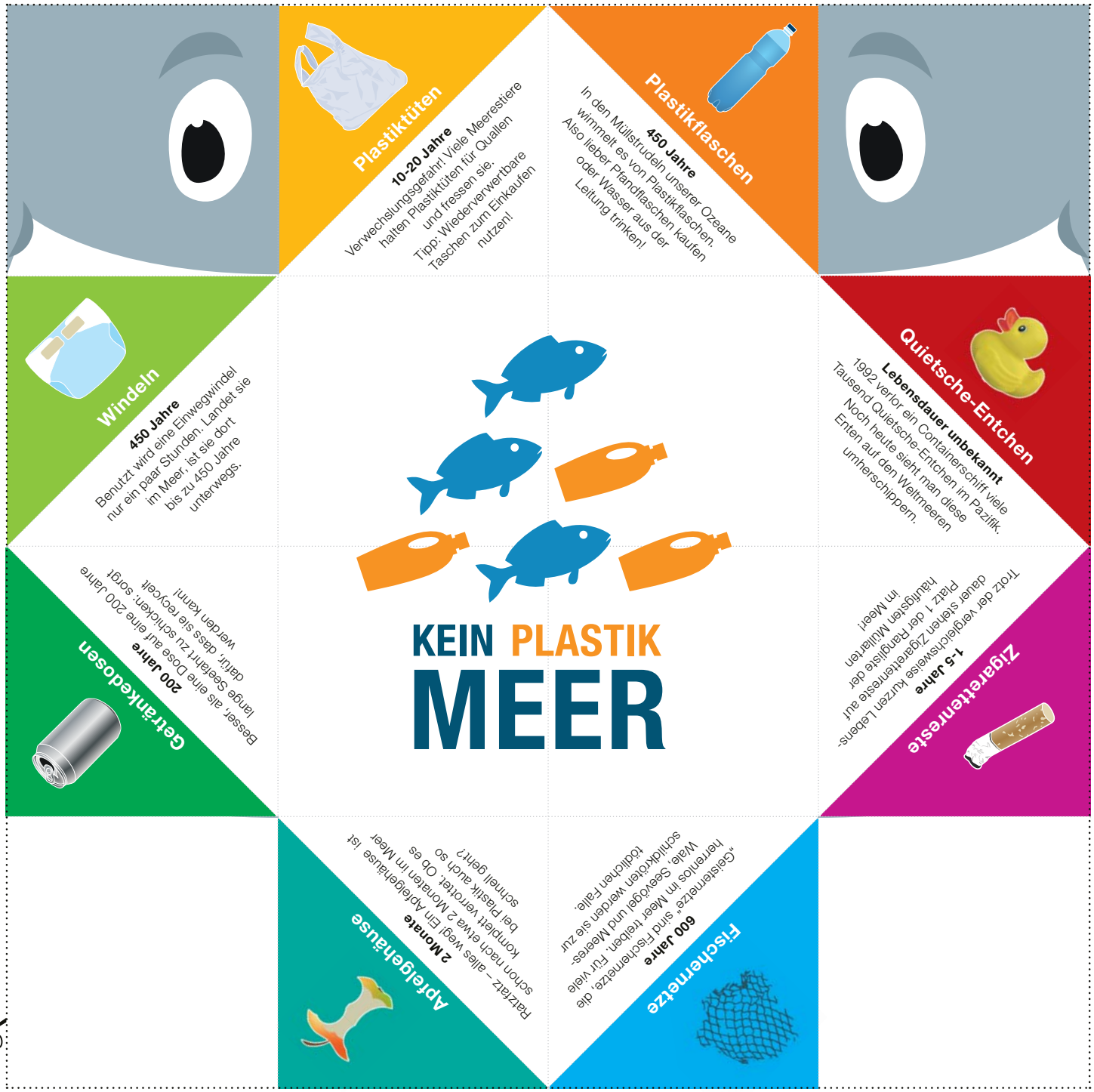
Seit über 100 Jahren im Baugeschäft.

> Neubauten > Umbauten > Renovationen
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

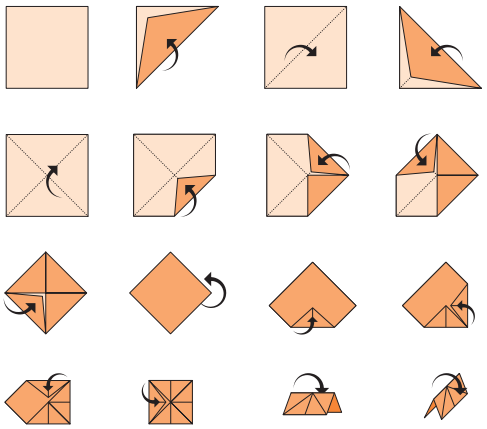
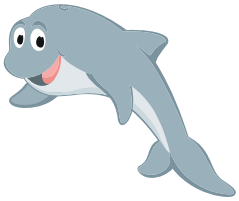
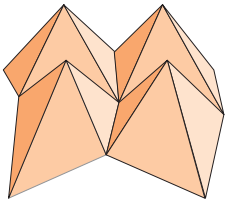
Baugeschäft Bärlocher AG
Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | www.baerlocher-bau.ch

PROJEKTWOCHE.CH
ST.GALLEN - HERISAU - SPEICHER
17. - 21. OKTOBER 2022
5 TAGE
34 CAMPS
WÄHLE DEIN CAMP!

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen



Kein Plastik Meer Quiz

Wie lang ist die Lebensdauer des Mülls im Meer?

- Bastelt das Quiz nach der Faltanleitung. Die Quizseite muss zu Beginn unten liegen.
- Ihr braucht mindestens einen Quizkandidaten und einen Quizmaster.
- Der Quizmaster hält das Spiel in der Hand und öffnet und schließt beide Seiten des Spiels abwechselnd.
- Der Kandidat sagt „Stopp!", der Quizmaster stoppt die Bewegung. Von den vier sichtbaren Symbolen wählt der Kandidat eines aus.
- Der Quizmaster fragt, „**Wie lang ist die Lebensdauer von … im Meer?**".
- Der Kandidat versucht die Antwort zu erraten. Der Quizmaster klappt die zugehörige Ecke auf und überprüft die Antwort.